

DIE GABE DES ADLERS

DIE GABE DES ADLERS

DIE REGEL

DIE GABE DES ADLERS

DIE REGEL

DAS ERSTE GEBOT

der Regel

besagt, dass
alles, was uns
umgibt, ein
unergründliches
Geheimnis ist.

DIE GABE DES ADLERS

DIE REGEL

DAS ZWEITE GEBOT
der Regel
besagt, dass
wir versuchen
müssen, diese
Geheimnisse
zu enträtseln,
doch ohne die
Hoffnung, dass
es uns je
gelingen wird.

DIE GABE DES ADLERS

DIE REGEL

DAS DRITTE GEBOT

der Regel
besagt, dass
ein Krieger,
der sich
der ihm
unergründlichen
Geheimnisse
bewusst ist,
und sich auch
seiner Pflicht
bewusst ist,
wenigstens zu
versuchen,
diese zu
enträtseln,
seinen
rechtmässigen
Platz unter
diesen
Geheimnissen
einnimmt und
sich selbst
als ein solches
betrachtet.

DIE GABE DES ADLERS

DIE REGEL

Folglich ist
das Mysterium
für den Krieger
ohne Ende,
ganz gleich,
ob dieses Sein
das Sein eines
Kiesels, einer
Ameise oder
des eigenen
Selbst ist.

NIS.

DIE GABE DES ADLERS

DIE REGEL

GE-

HEIM-

Dies ist die
Demut des
Kriegers:

NIS.

DU

BIST

EIN

UN-

ER-

GRÜND-

LICHES

GE-

HEIM-

Man ist allem
gleichgestellt.

NIS.

DIE GABE DES ADLERS

DIE REGEL

DAS ERSTE GEBOT
der Regel
besagt, dass
alles, was uns
umgibt, ein
unergründliches
Geheimnis ist.

DAS ZWEITE GEBOT
der Regel
besagt, dass
wir versuchen
müssen, diese
Geheimnisse
zu enträtseln,
doch ohne die
Hoffnung, dass
es uns je
gelingen wird.

DAS DRITTE GEBOT
der Regel
besagt, dass
ein Krieger,
der sich
der ihm
unergründlichen
Geheimnisse
bewusst ist,
und sich auch
seiner Pflicht
bewusst ist,
wenigstens zu
versuchen,
diese zu
enträtseln,
seinen
rechtmässigen
Platz unter
diesen
Geheimnissen
einnimmt und
sich selbst
als ein solches
betrachtet.

Folglich ist
das Mysterium
für den Krieger
ohne Ende,
ganz gleich,
ob dieses Sein
das Sein eines
Kiesels, einer
Ameise oder
des eigenen
Selbst ist.

Dies ist die
Demut des
Kriegers:

Man ist allem
gleichgestellt.

DIE GABE DES ADLERS

DIE REGEL

DAS ERSTE GEBOT
der Regel
besagt, dass
alles, was uns
umgibt, ein
unergründliches
Geheimnis ist.

DAS ZWEITE GEBOT
der Regel
besagt, dass
wir versuchen
müssen, diese
Geheimnisse
zu enträtseln,
doch ohne die
Hoffnung, dass
es uns je
gelingen wird.

DAS DRITTE GEBOT
der Regel
besagt, dass
ein Krieger,
der sich
der ihm
unergründlichen
Geheimnisse
bewusst ist,
und sich auch
seiner Pflicht
bewusst ist,
wenigstens zu
versuchen,
diese zu
enträtseln,
seinen
rechtmässigen
Platz unter
diesen
Geheimnissen
einnimmt und
sich selbst
als ein solches
betrachtet.

Folglich ist
das Mysterium
für den Krieger
ohne Ende,
ganz gleich,
ob dieses Sein
das Sein eines
Kiesels, einer
Ameise oder
des eigenen
Selbst ist.

Dies ist die
Demut des
Kriegers:

Man ist allem
gleichgestellt.